

**PROGRAMM**

**10.11-06.12.2026 프로그램**

**KOREANISCHES  
FESTIVAL 2026년  
한국축제**



## GRUSSWORT DER DKGH

Liebe Leserinnen und Leser,

ich freue mich sehr, Sie auch in diesem Jahr im Namen der Deutsch-Koreanischen Gesellschaft Hamburg herzlich zum Korea-Festival begrüßen zu dürfen.

Das Interesse an Korea und seiner vielfältigen Kultur wächst in Hamburg stetig. Daher entwickeln wir unser Programm kontinuierlich weiter und freuen uns, Ihnen auch in diesem Jahr ein abwechslungsreiches Angebot präsentieren zu können.

Auch 2026 erwartet Sie von November bis Dezember ein vielfältiges Programm im Rahmen unseres Korea-Festivals. Die verschiedenen Veranstaltungen – darunter ein südkoreanisches Tee-Tasting, Kalligrafie- und Hangeul-Workshops, ein Konzert sowie ein Filmfestival – bieten unterschiedliche Möglichkeiten, koreanische Kultur zu erleben, neue Begegnungen zu schaffen und den interkulturellen Austausch zu fördern.

Ein großes Highlight unseres Festivals ist das Konzert, bei dem Musiker\*innen mit innovativen Projekten neue künstlerische experimentelle Impulse setzen. Ein besonderer Schwerpunkt des diesjährigen Konzerts liegt auf der Zusammenarbeit der koreanischen und deutschen Musiker\*innen. Gemeinsam präsentieren sie Werke zeitgenössischer koreanischer Komponist\*innen. Ich bin gespannt, wie Ihnen dieses außergewöhnliche Konzertprogramm gefallen wird.

Auch unser Filmfestival erfreut sich wachsender Beliebtheit. Sein besonderes Konzept besteht darin, jedes Jahr ein gesellschaftlich relevantes Thema in den Mittelpunkt zu stellen, das im Anschluss an die Filmvorführungen in einer Podiumsdiskussion vertieft wird. In diesem Jahr widmen wir uns dem Thema „Arbeitsmigration“. Damit möchten wir nicht nur Einblicke in die koreanische Gesellschaft ermöglichen, sondern auch den Blick auf die globalen Zusammenhänge und gemeinsamen Herausforderungen schärfen. Weitere Informationen finden Sie im Beitrag zum Filmfestival in diesem Heft.

Die Deutsch-Koreanische Gesellschaft Hamburg wünscht Ihnen inspirierende Begegnungen, anregende Gespräche und viel Freude beim Korea-Festival 2026.

Dr. Myong Sook Park  
Vorsitzende der Deutsch-Koreanischen Gesellschaft Hamburg e. V.

*weitere Informationen unter [www.dkgh.de](http://www.dkgh.de)*

## **PROGRAMMÜBERSICHT 10.11-06.12.2026**

### **KONZERT**

#### **KLANGBRÜCKE HAMBURG - BUSAN**

10.11.2026 19:30 UHR / JAZZHALL DER HFMT

Eine musikalische Begegnung zwischen dem koreanischen Musikensemble Sangjaru und dem Hamburger Streichquartett Body&Soul: Traditionelle koreanische Musik trifft auf europäische Klassik, World Music und Rock. Mit Gitarre, Ajaeng, Janggu und Kkwaenggwari entsteht eine besondere Klangbrücke zwischen Hamburg und Busan.

*Eintritt frei*

### **SÜDKOREANISCHES TEA TASTING**

22.11.2026 / INFINITEA LEAVES, VALENTINSKAMP 28B

**BEGINNER TASTING: 11:00 & 13:30 UHR / JEWEILS 1,5H**

**MASTER TASTING: 16:00-18:00 UHR**

In Kooperation mit InfiniTea Leaves laden wir zu zwei besonderen Verkostungen südkoreanischer Tees ein. Im Beginner-Tasting geht es um eine Einführung in die südkoreanische Teekultur, den Vergleich zweier Frühlingsernten und verschiedene Stilrichtungen koreanischer Tees, darunter ausgewählte Spezialitäten wie Magnolioblüten. Das Master-Tasting richtet sich an alle, die ihre Kenntnisse vertiefen möchten, und stellt kostbare Frühlingsernten, besondere Spezialitäten und Raritäten sowie die Themen Terroir, Struktur und Handwerk in den Mittelpunkt.

*Tickets über [infinitealeaves.com](https://infinitealeaves.com)*

*Beginner: 40 € | DKGH-Mitglieder: 32 €*

*Master: 50 € | DKGH-Mitglieder: 40 €*

### **KOREANISCHE KALLIGRAFIE**

28.11.2026 / 13-16:00 UHR / ZENTRALBIBLIOTHEK HAMBURG

GROSSER VERANSTALTUNGSRAUM

Entdecke die Kunst der Schriftzeichen und gestalte eigene Werke.

*Workshopleiterin: Frau Yang-Boon Wienek*

*Eintritt frei*

### **HANGEUL - WORKSHOP**

28.11.2026 16:30-18:00 UHR / ZENTRALBIBLIOTHEK HAMBURG

GROSSER VERANSTALTUNGSRAUM

Lerne die Welt der koreanischen Schriftzeichen auf spielerische Weise kennen.

*Workshopleiterin: Frau Eunyoung Lee*

*Eintritt frei*

### **FILMFEST "HEIMAT, DIE WIR IN UNS TRAGEN – ARBEITSMIGRATION IN KOREA"**

04.12-06.12.2026 / METROPOLIS KINO HAMBURG

Unser etabliertes, jährliches Filmfest präsentiert ausgewählte Filme aus Korea und beleuchtet in diesem Jahr die Erfahrungen mit Arbeitsmigration – sowohl nach Südkorea als auch aus Südkorea. Im Anschluss an den letzten Film findet eine Podiumsdiskussion statt.

*Tickets über [www.metropoliskino.de](https://www.metropoliskino.de), Eintritt frei*

## PROGRAMM 프로그램

**10.11.2026 19:30 UHR**  
**JAZZHALL DER HFMT HAMBURG**  
**KONZERT – KLANGBRÜCKE HAMBURG – BUSAN**

**SANGJARU** ist ein zeitgenössisches Musikensemble, das die traditionelle Musik Koreas in die Sprache der Gegenwart übersetzt. Bereits der Name der Gruppe bringt ihre künstlerische Idee zum Ausdruck: Sangja bedeutet „Kiste“ oder „Schachtel“ – ein Sinnbild für den festen, unveränderlichen Rahmen der Tradition. Jaru bedeutet „Sack“ – flexibel, formbar und offen für neue Gestalten. Zwischen diesen beiden Polen entsteht die Musik von SANGJARU.

Die Gruppe wurde 2014 von Cho Sungyun (Gitarre, Komposition), Nam Seonghun (Ajaeng, Taepyeongso, Yanggeum) und Kwon Hyochang (Janggu, Kkwaenggwari) gegründet. Unter dem Leitgedanken Beopgochangsin (法古創新) – „Aus dem Alten Neues schaffen“ – bereisten die drei Musiker Korea und zahlreiche weitere Länder, um regionale Rhythmen dort zu studieren, wo sie bis heute lebendig geblieben sind. Aus diesen Begegnungen entwickelte sich eine eigene musikalische Sprache, die traditionelle Formen nicht einfach reproduziert, sondern sie aus einer zeitgenössischen Perspektive neu interpretiert.

Für SANGJARU ist ein Konzert weit mehr als ein musikalischer Vortrag – jede Aufführung erzählt eine Geschichte. Mit Eigenproduktionen wie Camino de Sangjaru, KOREAN GIPSY, The Sack of Gipsy sowie dem Musiktheaterstück GoGo and DoDo hat das Ensemble Bühnen geschaffen, auf denen Musik und Erzählung zu einer Einheit verschmelzen. Darüber hinaus war SANGJARU als musikalische Leitung für King Jeongjo und Hamlet, eine Auswahlproduktion des Seoul Performing Arts Festival, tätig und komponiert derzeit für Ong Ong Ong, eine Musiktheaterproduktion des Nationaltheaters von Korea.

In Korea trat die Gruppe unter anderem beim Yeowoorak Festival, dem Jeonju International Sori Festival und der MU:CON auf. Als Residenzensemble der Geumcheon Cultural Foundation entwickelte und veranstaltete sie zudem eigene Festivals.

**KOREANISCHES  
FESTIVAL 2026년  
한국축제**

International wurde SANGJARU bereits in 13 Länder eingeladen, darunter zu renommierten Festivals wie WOMAD und dem Cambridge Folk Festival in Großbritannien, Les Escales in Frankreich sowie der Esplanade in Singapur. Derzeit ist das Ensemble auch auf Tournee in den USA. In Deutschland gastierte SANGJARU 2019 in Berlin sowie in Hamburg in der Halle 424, 2020 beim Reeperbahn Festival – und kehrt nun nach einigen Jahren wieder zurück.

Für „Klangbrücke Hamburg – Busan“ trifft SANGJARU auf das Hamburger Streichquartett **Body & Soul**. Gemeinsam entsteht eine besondere Verbindung zwischen koreanischer Tradition und westlicher Kammermusik. Mit dabei sind Nicola Kruse und Sandra Blessin an der Violine, Sven Über an der Viola sowie Mike Rutledge-Blessin am Violoncello.



Bild: © Sangjaru



## PROGRAMM 프로그램

**10.11.2026 19:30 UHR**  
**JAZZHALL DER HFMT HAMBURG**  
**KONZERT – KLANGBRÜCKE HAMBURG – BUSAN**

Dieses Konzert vereint die gesamte Klangvielfalt der Musik von SANGJARU. Neben Werken aus KOREAN GIPSY, dem bekanntesten Repertoire der Gruppe, umfasst das Programm auch Stücke wie Byeolmuri und Ttang, die das musikalische Spektrum zusätzlich erweitern.

SANGJARU spielt ausschließlich eigene Kompositionen. Jedes Werk nimmt seinen Ausgangspunkt in der koreanischen Tradition und wird durch die unverwechselbare Handschrift des Ensembles in einer vielschichtigen, zeitgenössischen Form neu geboren – als eine neue koreanische Gegenwartsmusik.

Das fünfte Stück *Sangjaru Taryeong* wird zusammen mit den Hamburger Streichquartett **Body & Soul** gespielt.

**KOREANISCHES  
FESTIVAL 2026년  
한국축제**

## TEIL 1

### 1. Byeolmuri (Sternensammlung)

Unter einem pechschwarzen Nachthimmel füllen drei Instrumente den leeren Raum mit einem unsichtbaren Klang. Aus diesen Schwingungen entstehen kleine Lichtpunkte, die sich nach und nach sammeln, bis sie schließlich ein Sternbild formen.

### 2. Ttang (Die Erde)

Dieses Werk entstand aus der Faszination für eine weite Landschaft und dem Eindruck, dass die Erde ihre eigene Zeit erzählt. Es zeichnet ihren gesamten Weg nach – von der Explosion und der Entstehung der Erde über die Entwicklung allen Lebens bis hin zum Wachstum der Städte und zur Gegenwart. Es ist das einzige Stück des Programms ohne Gitarre und ausschließlich für Daeajaeng und Janggu geschrieben. Zugleich erforscht es die klanglichen Möglichkeiten der zehnsaitigen Hof-Ajaeng und zeigt, wie weit zwei Instrumente allein eine musikalische Erzählung tragen können.

### 3. Ajaeng in Blues

Dieses Stück entstand aus einer einfachen Frage: Kann eine Ajaeng bei einer Blues-Jam-Session mitspielen? Janggu, Gitarre und Ajaeng beantworten diese Frage, indem sie traditionelle Elemente mit eigens komponierten Blues-Passagen verbinden.

### 4. Seoul

Seoul ist eine Stadt, in der alles in Bewegung ist. Das Ensemble fängt ihre Geschwindigkeit in den Straßen, den Gesichtern der Menschen und den Schritten auf Wegen ein, die sich von Stunde zu Stunde verändern. Musikalisch wird dieses Bild durch Rhythmen gezeichnet, die sich ständig unter der Melodie verschieben.

### 5. Sangjaru Taryeong

Dieses Werk basiert auf Taryeong, einem traditionellen rhythmischen Zyklus der Volksmusik aus den Regionen Gyeonggi und Seodo. Ajaeng, Janggu und akustische Gitarre bewegen sich frei zwischen eigenständigen Melodielinien und gemeinsamem Zusammenspiel, wodurch der Eindruck improvisierter Musik entsteht.

SANGJARU versteht das Stück als eine zeitgenössische Form des Pungnyu – der alten koreanischen Kunst, gemeinsam mit Freunden Musik zu machen.

## PROGRAMM 프로그램

KOREANISCHES  
FESTIVAL 2026년  
한국축제

10.11.2026 19:30 UHR  
JAZZHALL DER HFMT HAMBURG  
KONZERT – KLANGBRÜCKE HAMBURG - BUSAN

### TEIL 2

#### 6. Sangjaru Taryeong 2

Ausgangspunkt dieses Stücks ist eine Zeile aus Changbu Taryeong:

*„Nein, ich konnte das Spielen einfach nicht ablehnen.“*

Für SANGJARU bringt dieser Satz die eigene Haltung zur Musik auf den Punkt.

Deshalb wird er zum Refrain:

*„Nein. Bleib einfach noch ein wenig und spiel mit Sangjaru.“*

#### 7. Byeoldalgeori

Mitten im Rhythmus von Byeoldalgeori stimmen die Musiker gemeinsam einen Gesang an:

*„Blickt zum Himmel und pflückt die Sterne, blickt zur Erde und bestellt die Felder.*

*Eine reiche Ernte in diesem Jahr und auch im nächsten. Mond, heller Mond, so hell wie das Tageslicht – ein Licht, das in der Dunkelheit auf uns herabscheint.“*

Diese Worte wirken zugleich schlicht und tiefgründig. Das Stück entstand in der Hoffnung, dass das Publikum mitsingt und sich von der mitreißenden Energie des Byeoldalgeori-Rhythmus tragen lässt.

#### 8. Nanani

Dieses Werk entwickelt sich aus einem einzigen Moment des Volksliedes Nanani Taryeong – dem Augenblick, in dem die Melodie plötzlich um einen Halbton absinkt. Aus diesem kleinen musikalischen Detail entstand das gesamte Stück, gespielt auf kleiner Ajaeng, Janggu und E-Gitarre.

#### 9. Teobeollim & Take 9

Teobeollim bedeutet „den Boden öffnen“. Das Stück kreist um den gleichnamigen Rhythmus, wobei Bassgitarre und Ajaeng auf dem Gyemyeon-Modus der Musiktradition der Region Gyeonggi aufbauen. Es geht nahtlos über in Take 9, dessen musikalische Struktur konsequent um die Zahl Neun aufgebaut ist. Der Titel verweist auf die koreanische Zählweise in drei Dreiergruppen:

*„Eins-zwei-drei, zwei-zwei-drei, drei-zwei-drei.“*

Das Publikum zählt diesen Rhythmus gemeinsam mit dem Ensemble laut mit.

#### 10. Jisin RV

Der Titel verbindet Jisinbapgi und SRV. Jisinbapgi ist ein traditionelles Ritual, bei dem der Boden betreten wird, um Jisin, der Erdgottheit, ein Opfer darzubringen. Grundlage ist hier die überlieferte Schlagwerktradition des Dorfes Mueul.

SRV steht für den amerikanischen Gitarristen Stevie Ray Vaughan. Anders als frühere Fassungen dieses Ritualstücks wurde Jisin RV vollständig durch die musikalische Handschrift von SANGJARU neu gestaltet und zu einem eigenständigen Werk entwickelt.

#### 11. Gyeongbuk Swing

Dieses Stück ist eine Neuinterpretation des Mueul Nongak, der traditionellen Dorf-Schlagwerkmusik aus der Gegend um Mueul in Gumi (Provinz Nord-Gyeongsang).

Um den charakteristischen Klang der Region einzufangen, übernehmen Gitarre und Ajaeng typische Spieltechniken der Schlagwerktradition Gyeongsangs und folgen dabei dem musikalischen Impuls des Sangsoe, des führenden Gongspielers.

## PROGRAMM 프로그램

04.12-06.12.2026

METROPOLIS KINO HAMBURG

### FILMFEST: HEIMAT, DIE WIR IN UNS TRAGEN – ARBEITSMIGRATION IN KOREA

KOREANISCHES  
FESTIVAL 2026년  
한국축제

In meiner Erinnerung wurden ausländische Arbeitskräfte in meinem Heimatdorf in Südkorea erst Anfang der 2000er Jahre sichtbar. Bis dahin kannten die meisten Dorfbewohner\*innen Menschen aus anderen Ländern vermutlich nur aus dem Fernsehen. Wenn ich heute mein Heimatdorf besuche, sehe ich, dass die Zahl an Migranten stetig zunimmt. Seit der Einführung des Beschäftigungsgenehmigungssystems (EPS) am 17. August 2004 werden ausländische Arbeitskräfte vor allem in Landwirtschaft, Industrie und anderen arbeitsintensiven Bereichen eingesetzt.

In meinem Heimatdorf begegnen mir viele von ihnen in Gewächshäusern, wo sie arbeiten und oftmals zugleich untergebracht sind. Durch die zunehmende Ansiedlung kleiner Industriebetriebe sind dort vielerorts auch Containerunterkünfte entstanden. Ich frage mich oft, wie die Menschen im Sommer in den von der Hitze aufgeheizten Gewächshäusern und Containerunterkünften schlafen oder sich nach einem langen Arbeitstag in solchen Unterkünften erholen können.

Mir wurde erzählt, dass einige Arbeitgeber\*innen ausländische Arbeitskräfte beschimpfen oder verspotten. Ich fühle mich ihnen verbunden, weil ich ihre Situation – das Leben in einem fremden Land, mit einer fremden Sprache und einer anderen Kultur – aus eigener Erfahrung nachempfinden kann. Gerade deshalb bedrücken mich die zum Teil menschenunwürdigen Arbeits- und Lebensbedingungen, unter denen viele von ihnen leben.

Dabei ist Südkorea selbst ein Land mit einer langen Geschichte der Arbeitsmigration. Bereits Anfang bis Mitte der 1960er Jahre begann das Land mit der systematischen Entsendung von Arbeitskräften ins Ausland. Dazu gehören die Entsendung von Bergarbeitern und Krankenschwestern nach Deutschland, die Beschäftigung koreanischer Seeleute in der internationalen Schifffahrt sowie die Entsendung von Bauarbeitern in den Nahen Osten.

Die drei Filme dieses Programms beleuchten Arbeitsmigration aus zwei Perspektiven: die koreanischen Arbeitskräfte in Deutschland in den 1960er Jahren sowie die Situation ausländischer Arbeitskräfte im heutigen Südkorea.

Besonders hervorzuheben ist der Spielfilm „빨대 / Drained by Dreams“ des aus Bangladesch stammenden Regisseurs, der selbst als Arbeitskraft nach Südkorea kam und die schwierigen Lebensbedingungen sowie die Träume ausländischer Arbeitskräfte thematisiert.

Der Dokumentarfilm „기계의 나라에서 / In the Land of Machines“ begleitet sowohl aktuelle als auch ehemalige nepalesische Arbeitskräfte in Südkorea, die ihre Erfahrungen als Laiendichter literarisch verarbeiten.

Beide Filme zeigen schonungslos die Schattenseiten der Arbeitsmigration und erinnern zugleich daran, dass alle ausländischen Arbeitskräfte – egal welcher Herkunft – dieselben Hoffnungen und den Wunsch nach einem Leben in Würde haben.

Menschenunwürdige Arbeitsbedingungen für ausländische Arbeitskräfte sind kein ausschließlich koreanisches, sondern ein globales Problem. Deshalb sollten wir ihnen mehr Aufmerksamkeit schenken und uns für bessere Arbeits- und Lebensbedingungen einsetzen.

Dr. Myong Sook Park  
Vorsitzende der Deutsch-Koreanischen Gesellschaft Hamburg

**PROGRAMM**  
**프로그램**

**04.12-06.12.2026**

METROPOLIS KINO HAMBURG

**FILMFEST: HEIMAT, DIE WIR IN UNS TRAGEN –  
ARBEITSMIGRATION IN KOREA**

**KOREANISCHES  
FESTIVAL 2026년  
한국축제**

**Freitag 04.12.26**

**19:00 Uhr**

**Drained by Dreams (뺨대)**

Spielfilm | 2025 | 1h 24min

Der Film erzählt die Geschichte des bangladeschischen Gastarbeiters Selim, der kurz vor seiner Rückkehr aus Südkorea steht. Als sich seine Pläne unerwartet ändern, nimmt er eine Stelle in einer Möbelfabrik an und beginnt ein neues Leben in der Fremde. Der Film begleitet ihn durch den Alltag migrantischer Arbeitskräfte und beleuchtet die Herausforderungen eines Lebens zwischen den Erwartungen der Familie, wirtschaftlichen Zwängen und der Suche nach Zugehörigkeit in einer fremden Gesellschaft.

Regisseur Shekh Al Mamun verarbeitet dabei auch eigene Erfahrungen: Er kam 1998 selbst als Arbeitsmigrant nach Südkorea. Heute engagiert er sich für die Rechte von Migrant\*innen und realisierte neben Spielfilmen auch mehrere Dokumentarfilme.



Bild: © Deohagi Film



## PROGRAMM 프로그램

04.12-06.12.2026

METROPOLIS KINO HAMBURG

**FILMFEST: HEIMAT, DIE WIR IN UNS TRAGEN –  
ARBEITSMIGRATION IN KOREA**

**KOREANISCHES  
FESTIVAL 2026년  
한국축제**

**Samstag 05.12.26**

**19:00 Uhr**

**Ode to My Father (국제시장)**

Spielfilm | 2014 | 2h 6min

Ode to My Father erzählt die Geschichte von Duk-soo, dessen Leben durch den Ausbruch des Koreakriegs eine entscheidende Wendung nimmt. Nach der Flucht aus seiner Heimat übernimmt er das Versprechen, anstelle seines verschwundenen Vaters für seine Familie zu sorgen. Über sechs Jahrzehnte folgt der Film seinem Lebensweg – von Busan über Deutschland bis nach Vietnam – und zeichnet die persönlichen Entscheidungen und Opfer nach, die Duk-soo für seine Angehörigen trifft. Vor dem Hintergrund prägender historischer Ereignisse verbindet der Film individuelle Lebensgeschichte mit der Geschichte Südkoreas.

Für Regisseur Yoon Je-kyoon ist der Film zugleich eine Hommage an die Generation seiner Eltern und Großeltern, deren Leben von Entbehrungen, Wiederaufbau und familiärer Verantwortung geprägt war.



Bild: : © CJ E&M Corporation

## PROGRAMM 프로그램

04.12-06.12.2026

METROPOLIS KINO HAMBURG

**FILMFEST: HEIMAT, DIE WIR IN UNS TRAGEN –  
ARBEITSMIGRATION IN KOREA**

**KOREANISCHES  
FESTIVAL 2026년  
한국축제**

**Sonntag 06.12.26**

**17:00 Uhr**

**In the Land of Machines (기계의 나라에서)**

Dokumentarfilm | 2025 | 1h 32min

The City of Machines begleitet drei nepalesische Arbeitsmigranten in Südkorea, die einst als Lehrer, Bankangestellter und Journalist arbeiteten und heute in Landwirtschaft und Industrie beschäftigt sind. Durch ihre Gedichte erzählen sie von den Herausforderungen ihres Alltags und eröffnen eine Perspektive auf eine Gesellschaft, in der ihre Arbeit unverzichtbar, ihre Stimmen jedoch oft ungehört bleiben. Regisseurin Okyoung Kim, selbst Dokumentarfilmerin und Lyrikerin, verbindet ihre Leidenschaft für Poesie mit ihrem Interesse an den Lebensrealitäten migrantischer Arbeitskräfte und macht deren Erfahrungen und Sichtweisen zum Ausgangspunkt des Films.

**Im Anschluss findet eine Podiumsdiskussion um ca. 19:00 Uhr statt**

Mit Dr. Martin Hyun (Buchautor), Frau Heike Lattekamp  
(Stellv. Landesbezirksleiterin, ver.di Landesbezirk Hamburg)  
& Dr. Thomas Eichert (Universität Tübingen)



Bild: © STORYON



#### VERANSTALTET DURCH:

DEUTSCH-KOREANISCHE  
GESELLSCHAFT HAMBURG E.V.

#### GEFÖRDERT DURCH:



Hamburg | Behörde für Kultur  
und Medien



부산광역시  
BUSAN METROPOLITAN CITY



재외동포청  
Overseas Koreans Agency



주함부르크대한민국총영사관  
Generalkonsulat der Republik Korea in Hamburg

#### KOOPERATIONSPARTNER:

KINEMATHEK Hamburg e.V.  
Kommunales Kino **METROPOLIS**



derbe solidarisch



HEINRICH  
BÖLL  
STIFTUNG